

rend wir blos den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse hierüber zusammenzufassen vermochten, die eigentliche Erforschung des Kropfes unseren Aerzten überlassen bleiben müsse; an ihnen, im Vereine mit dem intelligenten Theile unserer örtlichen Administration, wäre es, auf's Genaueste die Orte des Vorkommens des Kropfes und Cretinismus anzugeben und das numerische Verhältniss der von diesem Uebel betroffenen Individuen zu der Gesamtbevölkerung der betroffenen Gegenden oder die Intensität des Kropfes im Kaukasus zu erkunden.

---

## VIII.

### Kleinere Mittheilung.

---

#### Zur Lage und Bewegung des Magens.

(Berichtigung zu Professor His's Erwiderung in der anatomischen Section des Internationalen Congresses in London.)

Von P. Lesshaft in St. Petersburg.

---

In meiner Mittheilung in der anatomischen Section des Internationalen Congresses in London: „Ueber die Lage des Magens und die Beziehungen, die zwischen seiner Form und seinen Functionen bestehen“, sagte ich unter anderem, dass in den Werken von Cruveilhier, Sappey, Quain, Ellis u. s. w. der Magen bis jetzt noch horizontal gelagert in der Bauchhöhle beschrieben werde und dass auch bei Prof. His, in seinem Aufsatze: „Ueber Präparate zum Situs viscerum mit besonderen Bemerkungen über die Form und Lage der Leber, des Pancreas, der Nieren und Nebennieren, aowie der weiblichen Beckenorgane“ [Hierzu Taf. I—III<sup>1</sup>], auf Tafel II Fig. 1 der Magen in dieser Lage abgebildet, in dem Aufsatze selbst aber über diese Lage nichts Genaues angegeben sei, während Luschka (1863) die rechte Lage des Magens doch schon richtig angegeben habe. — Darauf ging ich zur Bestimmung der Lage des Magens bei möglichst frischen Leichen und contrahirtem Zustande seiner Wände über. Weiter suchte ich anatomische Gründe anzuführen, die eine Bewegung des Magens um seine Axe bei Füllung, wie sie noch bis jetzt beschrieben wird, unmöglich machen, und ging dann zum Haupttheil meiner

<sup>1</sup>) Archiv für Anatomie und Physiologie. Leipzig 1878. Anat. Abth. Hft. 1. S. 53 — 82.

Mittheilung über. — Während der ersten Hälfte dieser Mittheilung war Prof. His nicht zugegen, er kam erst später zur Sitzung der Section, dessenungeachtet machte er mir, nach Ende meiner Mittheilung, Vorwürfe:

- 1) dass ich über Fragen referiere, die Allen schon bekannt seien;
- 2) dass jetzt niemand mehr über Bewegung des Magens bei seiner Füllung spräche;
- 3) dass es nicht wahr sei, dass in seinem Aufsatze etwas über die horizontale Lage des Magens verzeichnet sei (später meinte er, dass er sich nicht recht besinne, wie der Magen bei ihm abgebildet sei!);
- 4) und endlich dass in dem bezeichneten Aufsatze er hauptsächlich über eine Demonstrationsmethode spreche und die Lagerungsverhältnisse nur nebenbei behandle.

Darauf bemerkte noch Prof. Kölliker aus Würzburg, dass in dem bezeichneten Aufsatze die Lage des Magens von Prof. His ganz genau angegeben und auch richtig abgebildet sei.

Ich antwortete sogleich auf diese Vorwürfe, konnte aber meine Worte nicht durch Demonstration des Aufsatzes von Prof. His unterstützen, da ich das betreffende Heft vom Archiv nicht bekommen konnte.

Jetzt liegt dieses Heft mit dem Aufsatze und den Abbildungen von Professor His wieder vor mir, und ich bewundere sowohl die Entrüstung von Prof. His, mit der er sprach, als auch die Bestätigung seiner Worte von Prof. Kölliker. — Ich bitte jeden vorurtheilsfreien Mann von Fach diesen Aufsatzen durchzugehen und die Figur 1 auf Tafel II anzusehen. —

Auf die oben angeführten Vorwürfe von Prof. His habe ich zu antworten:

1) Wie in meiner vorhergehenden, so auch in der angegriffenen Mittheilung sprach ich hauptsächlich von der Beziehung der Form der Organe zur Function. Was ich in diesen Mittheilungen Altes oder Neues gesagt habe, wird nach dem Drucke derselben in extenso zu sehen sein.

2) Auf Taf. II Fig. 1 im Aufsatze von Prof. His sieht jeder einen angefüllten Magen abgebildet, der vollständig horizontal gelagert ist und dessen grosse Curvatur nach vorn, die kleine Curvatur nach hinten gerichtet ist! ....

3) In diesem Aufsatze ist die Lage des Magens nirgends genau beschrieben, aber auf Taf. II Fig. 1, wo Präparate zur Demonstration des *Situs viscerum photographisch* dargestellt sind, ist der Magen horizontal gelagert und sogar mit der grossen Curvatur nach vorn gewandt dargestellt, — also so, wie ich es von dieser Abbildung in der Section gesagt habe. —

4) Auf Seite 53, am Anfange des Aufsatzes, sagt Prof. His: „Die Aufgabe, die wir uns anfangs gestellt hatten, war folgende: Es sollten bei einer Anzahl von Leichen, sowohl männlichen, wie weiblichen, die Eingeweide der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle in möglichst unveränderter Lagerung und bei fester Orientirung zum Skelett, schichtenweise präparirt werden, und nach jeder neuen Freilegung war ein Abguss der vorliegenden Fläche zu machen. In der Reihenfolge der also erhaltenen Güsse mussten sich die einzelnen Stücke gegenseitig controlliren, und es musste sich daraus die Möglichkeit ergeben, den Gesammtcomplex der Organe in völlig entsprechender Weise synthetisch wieder zusammenzubauen.“

Folglich sollte mit dieser Methode analytisch und synthetisch die Lage der Organe der Brust-, Bauch- und Beckenhöhle bestimmt und die erhaltenen Präparate zur Demonstration des *Situs viscerum* angewandt werden; — was Prof. His durch die gegebene Beschreibung und Abbildungen ganzer Theile und einzelner Organe durchzuführen suchte. — Ob vielleicht Embryologen oder Histologen sich dieser Methode beim Unterrichte über den *Situs viscerum* bedienen werde, darüber werde ich nicht streiten; dass aber Anatomen von Fach diese Methode beim Unterrichte der Anatomie anwenden werden, glaube ich schwerlich, sie werden vor Allem durch die gegebenen photographischen Abbildungen abgeschreckt werden. — Jedenfalls sollte durch Alles, was Prof. His in diesem Aufsatz giebt, die Lage der Organe bestimmt und demonstrirt werden, was er in London nicht zugeben wollte! —

---